



Ueber den Kampf an der Tschernaja meldet Fürst Gortschakoff vom 16. August, 5 Uhr Abends: Heute ging eine Abtheilung unserer Truppen über die Tschernaja und griff den Feind auf den Höhen von Leduchene an. Da sie denselben in beträchtlicher Stärke fanden, zogen sich unsere Truppen nach einem hartnäckigen Gefecht auf das rechte Ufer zurück und erwarteten daselbst den Feind vier Stunden lang. Als derselbe aber nicht vorging, nahmen sie ihre erste Stellung wieder ein. Der Verlust war stark auf beiden Seiten.

Der „Constitutionnel“ läßt sich von seinem St. Petersburger Correspondenten als verbürgt melden, daß Fürst Gortschakoff alle Vollmacht habe, die Ueberbleibsel der russischen Flotte im Hafen von Sebastopol vollends zu zerstören, falls man gezwungen sein sollte, sich aufs nördliche Ufer zurückzuziehen.

#### Von der Ostsee.

Ueber das Bombardement auf Sweaborg lauten die russischen Mittheilungen den der Allirten fortwährend widersprechend. Der „Russ. Invalide“ bringt folgende Nachrichten:

„Sweaborg, 10. Aug., 2 Uhr 10 Min. Nachm. Das feindliche Feuer wurde nach 9 Uhr Morgens stärker. Bis 12 Uhr beschloß der Angreifer mehr die Befestigung von Wester-Swartz-De und die Nikolai-Batterie auf Rentan, aber ohne Erfolg; darauf wurde die Kanonade wieder gegen die Festung gerichtet. Nach einer annähernden Berechnung wurden gestern auf die Insel Sandham gegen 3000 Schiffe gethan; es wurden meist Breitseiten gegeben und Barailenfeuer. Heute wurden auf die Insel Wester-Swartz-De und die Nikolai-Batterie gegen 4800 Bomben geworfen, welche nach den Splittern zu urtheilen fast alle 7 Pud haben. 7 Uhr 6 Min. Abends. Die Kanonade des Feindes wird schwächer. 10 Uhr 17 Min. Abends. Das Bombardement des heutigen Tages hat den Werken, Batterien und Geschützen durchaus keinen Schaden zugefügt. An beiden Tagen aber sind auf Swartz-Swartz-De einige Gebäude verbrannt.

„Sweaborg, 11. Aug., 9 Uhr 50 Min. Morgens. Gestern gegen 10 Uhr Abends begann der Feind abermals Raketen zu werfen und eröffnete ein Feuer aus den Mörsern seiner Batterie auf Sandham. Diese Batterie hat 100 bis 120 Schiffe in der Stunde. Das Werfen der Raketen hörte um 10<sup>1/2</sup> Uhr Abends auf, im Ganzen wurden in der vergangenen Nacht an 350 geworfen. Heute um 5<sup>1/2</sup> Uhr Morgens hörte das Feuer gegen die Festung auf. In der Nacht kamen einige Schallpfeile und Kähne an die Nikolai-Batterie, um aus der Nähe mit Raketen zu wirken; ein Kartätschenschuß zwang sie das Weite zu suchen, worauf das weitere Raketenwerfen gänzlich eingestellt wurde. 10 Uhr 30 Min. Abends. Das Bombardement hat sich im Laufe des Tages nicht erneuert. Die feindliche Flotte steht an ihrer vorigen Stelle in derselben Schiffszahl.

„Sweaborg, 12. Aug., 4 Uhr 2 Min. Morgens. Um 1 Uhr Nachts warf der Feind 72 Raketen in die Festung, welche keinen Schaden anrichteten. Einige seiner Kanonenboote begannen zu heizen. 11 Uhr 5 Min. Das Bombardement ist nicht erneuert worden; der Feind entwarf, wie es scheint, die von ihm auf dem Felsen vorgeworfene Batterie. Die Fahrzeuge, welche am 9. gegen Sandham agierten, werden noch immer ausgebessert. 9 Uhr 41 Min. Abends. Der Feind steht an seiner alten Stelle und hat seine Operationen nicht erneuert.“

Riga, d. 12. Aug. Vorgestern hatten wir wieder ein kleines Bombardement zu erdulden. An dem genannten Tage gegen 4 Uhr des Morgens kamen nämlich zwei englische Dampfschiffe (ein Zweidecker und eine Fregatte) gegen unseren Hafen heran, welche um 5<sup>1/2</sup> Uhr in einer Entfernung von etwa 1000 Faden gegen die Strandbatterie und die dort liegenden Kanonenboote eine Kanonade eröffneten, die bis 7<sup>1/2</sup> Uhr ununterbrochen andauerte. Um 9 Uhr verließen die Schiffe die Rbede, feuerten die litwändische Küste entlang und verfolgten ein mit Holz beladenes Boot. Nach 3 Uhr kamen die feindlichen Schiffe abermals in Sicht, näherten sich wieder den Strandbatterien und erneuerten um 5 Uhr die Kanonade, welche heftig bis um halb 8 Uhr fortdauerte. Darauf entfernten sich die Feinde und waren heute Morgen außer Sicht.

#### Weißes Meer.

Aus Norwegischen Zeitungen erfährt man, daß es, nach einer Mittheilung aus Bardö — nördliche Stadt — der allirten Weissen Meer-Expedition — „geglückt“ ist, ein kleines Russisches Dampfschiff, welches sehr lange daselbst längs der Küste Archangels die Communication zu unterhalten vermochte, sowie zwei andere Russische Schiffe zu nehmen. Das Flotten-Geschwader soll aber, dem Vernehmen nach, sich zur Heimreise bereits anschicken und Behufs dessen nur die Befehle hierzu noch abwarten.

#### Frankreich.

Paris, d. 19. August. Der Einzug Victoria's in Paris war wirklich ein impotantes Schauspiel, das freilich noch gewonnen hätte, wenn es sich nicht in Folge des tiefen Wasserganges des Royal Albert, der die Flutflunde abwarten mußte, um zu Boulogne landen zu können, bis zum eintretenden Dämmerlicht verzögert hätte, so daß halb der letzte Abend herein und halb die schon hin und wieder angezündeten Illuminations-Kampfen eine gemischte Beleuchtung bildeten. Um so phantastischer nahmen sich die wogenden Fluthen von Menschenköpfen und blühenden Bayonnetten aus, die in ein ungeheuerliches Ganzes zu verschwimmen schienen. Halb Paris war auf den Weinen, und man möchte hinzufügen: die andere Hälfte saß auf den Dächern und Schornsteinen. Noch nie sah man solche Schaulust; der Herr gegenüber war eine wenigstens 120 Fuß hohe Brandmauer mit Menschen besetzt. Die Königin trug ein Kleid von hellblauer Seide, bis

an den Hals zugehend, und einen weißen Hut. Ihr Zeint, der an der Luft leicht erröthet, verrieth die Strapazen der Reise und des vielen Grüßens. Die Prinzessin war sehr einfach in einem grauen Reiferoche und einem Strohhute mit grünen Bändern gekleidet. Der Prinz von Wales war in schwarzer Jacke mit heruntergeschlagenem weißem Kragen und schwarzer Kappe auf dem Kopfe. Der Kaiser sah ausnehmend wohl und zufrieden aus. Allgemein wurde das staltliche Aussehen des Prinzen Albert bemerkt, so wie die gravitätische Haltung und Tracht der englischen Hofdamen. Darauf dem Zuge tritt über die ganze Breite der Boulevards ein Peloton der prächtvollen Gardes de Paris mit wehenden Helmschweifen, hinterher mehrere Abtheilungen Guides mit ihren hohen Bärenmützen und ihren reich bestreuten Uniformen. Die Haltung des pariser Volkes war sehr herzlich, sehr wohlwollend. (R. 3.)

Der „Moniteur“ berichtet, daß die Königin zu Boulogne um 2<sup>1/2</sup> Uhr ans Land stieg. Der Kaiser war ihr entgegen gegangen und umarmte sie herzlich auf den Stufen des Ausladeplatzes. Sie begaben sich darauf zusammen nach dem Bahnhofe, und der Zug setzte sich nach Paris in Bewegung. Elite-Compagnien der Regimenter der Lager von Boulogne und St. Omer bildeten Spalier auf dem Wege des Zuges, und die Königin konnte vom Wagen aus eine längs dem Gestade aufgestellte Armee von 40,000 Mann übersehen, deren begeisterte Rufe sie deutlich vernahm.

#### Dänemark.

Kopenhagen, d. 15. August. Die bevorstehenden Verhandlungen des dänischen Reichstages werden eine weit über die Grenzen des kleinen Dänemarks hinausreichende Wichtigkeit haben. Es handelt sich auf demselben um die endliche Annahme jener Gesamtstaats-Versaffung, die darauf berechnet ist, das deutsche Herzogthum Holstein und das zwar nicht deutsche, aber von einer größtentheils deutschen Bevölkerung bewohnte, mit Holstein durch eine uralte Geschichte und durch uralte Staatsverträge verbundene souveraine Herzogthum Schleswig mit Dänemark zu einem einheitlichen Staatsganzen zu verschmelzen. Im Volksthum ist es bereits zu Erklärungen gekommen zwischen dem Ministerium und der Opposition, welche von der Regierung „volle Garantie“ verlangt, daß „Dänemarks Recht und Freiheit“ durch die beabsichtigte Einführung der Gesamtstaats-Versaffung keine Kränkung erleidet. Es wird sich bald entscheiden, ob das Ministerium hierauf eingeht.

Im Landsting haben heute die Wahlen für das „Reichsgericht“ stattgefunden. Dieser Akt war diesmal von besonderer Bedeutung, da bekanntlich die Minister Desford und Genossen unter Anklage gestellt sind und demnachst vor dem Reichsgericht zu erscheinen haben werden. Es ist daher auch bezeichnend für die Gefinnung, die im Landsting vorherrscht, daß man diesmal den alten Grafen A. W. Moltke auf Bragenvad, der sonst immer unter den für das Reichsgericht Ernannten figurirte, nicht gewählt hat. Moltke ist nämlich, wenn auch nicht ein strikter politischer Gefinnungsgenosse von Desford, doch jedenfalls nicht geneigt, ihn zu verurtheilen. Nach dem Ausfall der heutigen Wahlen haben die Herren Desford und Genossen, auch wenn nur ein einziger von denen, die das Hofsegenrecht seinerseits für das Reichsgericht ernannt hat, mit „Schuldig“ stimmt, eine Verurtheilung zu erwarten.

#### Vermischtes.

— Aus dem Kurhessischen, d. 15. Aug., wird der „Fr. P.“ geschrieben: Wie sehr in jetziger Zeit alles ausgebeutet wird, um Geld zu verdienen, mag folgender neue Industriezweig, der glücklicherweise dem wachsamem Auge unserer Polizeibehörden nicht entgangen ist, beweisen. Bekanntlich circulirt dormalen allerwärts eine große Masse Papiergeld und durch fortwährenden Gebrauch kommt es häufig vor, daß zerissenes Papiergeld mit Papierstreifen wieder zusammengeklebt ist. Es hatten sich nun einige Schlauköpfe ein Geschäft daraus gemacht, Papiertaler verschiedener Sorten und Staaten in sieben Stücke zu theilen und durch künstliches Zusammen- und Zwischenschieben acht solcher Thalerscheine aus sieben zu fabriciren. Ich erlaube mir die Leser Ihres geschätzten Blattes vor Annahme jener künstlich vervielfältigten Scheine zu warnen. Sie sind bei aufmerksamer Besichtigung unschwer zu erkennen. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen den Künstler zu entdecken.

— Genf, d. 12. Aug. Der Montblanc ist von einer Seite bestiegen worden, auf der er bis jetzt für unersteigbar galt, nämlich von Courmajeur in Piemont. Mit sechs jungen Leuten aus dieser Gemeinde zog ein Drforder Student, James Ramsay, am 30. Juli um 3 Uhr Morgens von Courmajeur aus und erreichte am folgenden Tage mit vier seiner Begleiter den Gipfel des Montblanc, wo er zwei Landsteute antraf, die mit ihren Führern von Chamouny hinaufgestiegen und im höchsten Grade überrascht waren Gesellschaft zu bekommen.

## Bekanntmachungen.

200, 300, 400, 500, 600, 800, 1000 u. 2 bis 8000 Thaler sind auszuleihen durch den Sekretair Kleist, Schmeerstraße in Halle.

(Offene Reisestellen.) Zwei coullante Reisende — von denen der eine cautionsfähig sein muß — erhalten Engagement durch das Comtoir von Clemens Warnecke in Braunschweig.

#### Fliegenleim

empfehlte  
Theodor Eisentraut,  
Markt und Steinweg.

Rittergasse Nr. 18 ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör für 24 Th. zu vermieten. Näheres bei G. H. Regel, Leipzigerstr. Nr. 6.

Eine Amme findet Dienst bei Stoy, Leipzigerstraße alte Post.

#### Halle in der Pfefferschen

Buchhandlung ist zu haben:

#### Originalen-Buch ergößlicher

Polsterabendscherze. Ein ergiebiger Bereich neuer gemüthlich-lustiger und erhebender Scenen und Vorträge zu Polsterabenden, Kranzweide und Hochzeitsfesten. Von F. C. Moll. Preis 10 Th.



# Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrikgegenstände, ländliche Inventarien, Feldfrüchte, Dienen, so wie überhaupt auf Gegenstände aller Art, und bietet durch ihr Grund-Capital und die angesammelten bedeutenden Reserven jede zu wünschende Garantie dar.

Die Prämien werden zeitgemäß billig und fest berechnet, ohne jemals die Verbindlichkeit einer Nachschußzahlung aufzuerlegen. Versicherungen auf längere Zeit gewähren besondere Vortheile.

Ich halte die Anstalt zur Versicherungs-Uebertragung bestens empfohlen, mit dem Bemerkn, daß ich zur Entgegennahme von Anträgen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft stets und gern bereit sein werde.

Halle, im August 1855.

Die Agentur der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

A. R. Korn,

Halle, gr. Ulrichstraße Nr. 4.

**Gothaer Cervelat-Wurst** (beste Winterwaare), deren vorzügliche Qualität hinreichend bekannt und keiner weiteren Empfehlung bedarf, verkaufte ich immer pr. 8 10 *kg*, ebenso schöne Zungen- und Rothwurst, auch Jenaer Knackwürstchen mit und ohne Knoblauch.

Julius Riffert.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief unser freundliches Gretchen nach kurzen, aber schweren Leiden.

Magdeburg, den 20. August 1855.

Dr. W. Zimmermann nebst Frau.

### Marktberichte.

Halle, den 21. August.  
Weizen 90/104 *sp*. Roggen 76,80-82 *sp*. Gerste 42/48 *sp*. Hafer 28,32 *sp*.

Magdeburg, den 20. August. (Nach Widdeln.)  
Weizen — — — — — *sp*  
Roggen — — — — — *sp*  
Kartoffelspiritus, die 14,400 *kg*. Eralles 53 1/2 *sp*.

Berlin, den 20. August.  
Weizen loco 96-118 *sp*.  
Roggen loco 81-82 *sp*. 82 *sp* pr. 82 *sp*. 84, 87 *sp*.  
83 *sp* pr. 82 *sp*. 84, auf kurze Lieferung 87 *sp*. 88 *sp*.  
pr. 82 *sp*. 84, schwimmend im Kanal 84 *sp*. 82 *sp*.  
82 *sp*. 84, Aug. 78-77 1/2-78 *sp* *sp*. Br. u. G., Aug.  
auf Seew. 77-75 1/2-76 *sp* *sp*. Br. u. G., 76 1/2 *sp*.  
Sept./Oct. 75 1/2-73 1/2-74 1/2 *sp* *sp*. Br. u. G., Oct.  
Nov. 74 73 1/2-73 1/2 *sp* *sp*. Br. u. G., Nov./Dec. 72 1/2-72-72 1/2 *sp* *sp*. Br. u. G., Febr. 72-70-71 *sp*.  
70 1/2 *sp*. Br. u. G., 70 *sp*.  
Gerste, große 46-54 *sp*.  
Hafer 33-38 *sp*.  
Erbsen, Koch-, 60-72 *sp*.  
Kartoff. 65-68 *sp*.  
Weizen loco 18 1/2 *sp*.  
Roggen loco 18 1/2 *sp*.  
Gerste loco 18 1/2 *sp*.  
Hafer loco 18 1/2 *sp*.  
Kartoff. loco 18 1/2 *sp*.  
Weizen loco ohne Faß 38 *sp*.  
Roggen loco ohne Faß 37 1/2 *sp*.  
Gerste loco ohne Faß 37 1/2 *sp*.  
Hafer loco ohne Faß 37 1/2 *sp*.  
Kartoff. loco ohne Faß 37 1/2 *sp*.  
Weizen loco ohne Faß 38 *sp*.  
Roggen loco ohne Faß 37 1/2 *sp*.  
Gerste loco ohne Faß 37 1/2 *sp*.  
Hafer loco ohne Faß 37 1/2 *sp*.  
Kartoff. loco ohne Faß 37 1/2 *sp*.

## Lebensruf an alle Kranke.

Bei unfrankter Einfindung des Betrags ist direct zu beziehen durch **L. Garcke** in **Nürnberg a. d. S.**

Dr. Behrend, die Kunst hundert Jahre zu leben, nie krank zu werden, und jede abgehende Krankheit, als Lungenlucht, Schwindlucht, Auszehrung, Blutarmuth, Bleichlucht, oder welchen Namen dieses weit verbreitete Uebel sonst führen mag, wofern das letzte Stadium der Krankheit noch nicht eingetreten, ebenso Verstopfung, Unterleibs- und Hämorrhoidalbeschwerden, gründlich zu heilen und den geschwächtesten weiblichen als männlichen Organismus in kürzester Zeit auf den höchsten Grad von Kraft zu bringen und zwar ohne alle Medizin.

Rezept: Der Geist heilt den Leib!

Preis 1 Thlr.

### Zengniß des Arztes und des Kreis-Physikus.

Obwohl der Titel vorstehender Schrift das Gehörge marktfrischer Anpreisung zu tragen scheint, so sind die in derselben gegebenen Vorschriften doch von der Art, daß deren gewissenhafte Befolgung das Versprochene gewiß zu erfüllen im Stande ist, sobald nämlich die genannten Krankheiten noch nicht einen so hohen Grad erreicht haben, daß Heilung überhaupt nicht mehr denkbar ist; daher dieses Schriftchen der Empfehlung werth ist.

Weißenfels, den 12. Juni 1855.

(L. S.)

Dr. Schuster, Königl. Kreis-Physikus.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 20. August.

Amst. d.	Brief.	Geld.	Berl. Märk. Pr.	St. Pr.	Geld.	R.-G.-Ar. Gld.	St. Pr.	Geld.
Fonds-Cours.			102 1/2	102 1/2	102	100	100	100
Pr. Anl. von 1850	4 1/2	101 1/2	do. II. Serie	102	102	do. Prioritäts	4 1/2	100
do. von 1852	4 1/2	101 1/2	do. (Dtm. Sock)	91 1/4	90 3/4	do. II. Serie	4	100
do. von 1854	4 1/2	102 1/4	Berl. Anb. Lit. A.	—	166	Stargard u. Posen	3 1/2	93 1/4
do. von 1853	4	98	do. Prioritäts	1	97	do. Prioritäts	4	100
Staats-Schuld.	3 1/2	87 1/4	Berlin-Hamburger	1	117 1/2	do. II. Emis. 4 1/2	4	100
Prämien-Scheine der	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	102 1/4	Lübeck	4 1/2	100
Seebau, à 50 <i>sp</i>	—	—	do. II. Em.	4 1/2	102 1/4	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	100
Präm. à 50 <i>sp</i>	—	—	Berl. Anb. Lit. A.	4	94 1/4	do. III. Serie	4	100
1855 à 100 <i>sp</i>	3 1/2	114 1/4	do. do. Lit. C.	4 1/2	101 1/2	Witth. (Gef.)	—	—
Kur- u. Neumarkt.	—	—	do. do. Lit. D.	4 1/2	100 1/4	Dderberg) alte	—	171 1/2
Schuldverschreib.	3 1/2	—	Berlin = Stettiner	—	—	do. neue	—	—
Dber = Deichbau	—	—	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	—	do. Prioritäts	4	93
Obligationen	4 1/2	—	do. Schw.-B. alte	—	133 1/2	—	—	—
Berl. Stadt = Dbl.	3 1/2	—	do. do. neue	—	118 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	Cöln = Mindener	3 1/2	160	—	—	—
Pfandbriefe.	—	—	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	102	—	—	—
Kur- u. Neumarkt.	3 1/2	99 1/4	do. do. II. Em.	5	103 1/2	—	—	—
Dpreussische	3 1/2	98	do. do. . . . .	4	94 1/4	—	—	—
Bommerische	3 1/2	98 1/2	do. III. Emis. 4	—	94 1/4	—	—	—
Hofische	—	102 1/4	Düsseldorf = Oberf.	—	100 1/2	—	—	—
do. . . . .	3 1/2	94 1/2	do. Prioritäts	5	—	—	—	—
Sächsische	3 1/2	94 1/2	do. Prioritäts	5	—	—	—	—
Vom Staat garan-	—	—	Magdeb. Halberst.	—	—	—	—	—
tirte Lit. B. . . . .	3 1/2	92	Magdeb. Wittenb.	—	50 1/2	—	—	—
Westpreussische	3 1/2	91 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	—	—
Rentenbriefe.	—	—	Wünster = Hammer	4	93 1/4	—	—	—
Kur- u. Neumarkt.	4	97 1/4	Hieberf. = Märk.	4	96	—	—	—
Bommerische	4	98	do. Prioritäts	4	95	—	—	—
Hofische	4	96 1/4	do. Conv. Prior.	4	94 1/4	—	—	—
Preussische	4	97 1/4	do. do. III. Ser.	4	94 1/4	—	—	—
West- u. Westph.	4	97 1/4	do. IV. Serie	5	102 1/4	—	—	—
Sächsische	4	97 1/4	Hieberf. = Zwigg.	—	60 1/2	—	—	—
Pr. B. Ansb. Lit.	—	119	Oberf. Lit. A.	—	222 1/2	—	—	—
Friedrichsdorfer	—	137 1/2	do. Lit. B.	3 1/2	221 1/2	—	—	—
Andere Goldmin-	—	87 1/2	do. Prior. Lit. A.	4	93 1/4	—	—	—
Gruben = 5 <i>sp</i>	—	87 1/2	do. Prior. Lit. B.	3 1/2	84 1/4	—	—	—
Giebeln. Actien.	—	—	do. Prior. Lit. D.	4	92 1/2	—	—	—
Magdeb. Düsselb.	3 1/2	89 1/4	do. Prior. Lit. E.	3 1/2	82 1/4	—	—	—
do. Prioritäts	3 1/2	91 1/2	Pring-Bilb. (Steer-	—	48 1/2	—	—	—
do. II. Emis. 4	—	90 1/4	le = Wöbwinfel)	—	—	—	—	—
Magdeb. Markt	4	50 1/4	do. Prioritäts	5	99 1/4	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	94 1/2	do. II. Serie	5	93 1/4	—	—	—
Berl. = Märkische	—	84 1/2	do. III. Serie	5	—	—	—	—
			Rheinische . . . . .	—	—	—	—	—
			do. (Stamm) Pr.	4	105 1/2	—	—	—
			do. Prior. = Dbl.	4	92 1/2	—	—	—
			do. vom Staat gar.	3 1/2	84 1/4	—	—	—

Berliner Stadt = Obligationen 101 1/4 à 101 gem. Berlin = Stettiner 175 1/2 à 175 gem. Oberf. Lit. B. 188 1/2 à 186 1/2 gem. Rheinische 105 1/2 à 105 gem. Amsterd. = Rotterdam 88 gem. Ludwigsb. = Bergsch. 156 à 155 gem. Westph. = 61 1/2, 1/2 à 1/2 gem.  
Bei weichen Courten war das Geschäft sehr gering und die Stimmung matt.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

## Wasserstand der Saale bei Halle

am 20. August Abends am Pegel 6 Fuß 1 Zoll.  
am 21. August Morgens am Pegel 6 Fuß 1 Zoll.

## Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 20. August am alten Pegel Nr. 7 und 2 Zoll.  
am neuen Pegel 10 Fuß 5 Zoll.

## Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe in Magdeburg passiren:  
Aufwärts, d. 18. August. C. Förner, Coats, v. Hamburg n. Rotterdam. — Den 19. August. D. Gese, Coats, v. Hamburg n. Rotterdam. — C. Koch, Hr. 47, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — A. Krenig, Steinbohn, v. Hamburg n. Buda. — F. Pfeil, desgl. — Den 20. August. F. Blate, Steinbohn, v. Hamburg n. Buda. — A. Düling, desgl. — Niederwärts, d. 18. August. A. Göhr, Napp, v. Niesleben n. Hamburg. — V. Köbel, fr. u. geb. Dbl., v. Lobositz n. Berlin. — Den 19. August. C. Förner, Stückgut, v. Dresden n. Magdeburg. — C. Fering, Sandstein, v. Potsdam n. Berlin. — M. Gasse, desgl. n. Rubensdorf. — S. Richter, Juterformen, v. Halle a. d. S. n. Frankfurt a. d. O. — F. Kunze, Saat, v. Niesleben n. Wittenberge. — F. Seuß, desgl. — Schleppl. Friedrich, S. M. Dampf. — G. M., Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Basse, Ebon, v. Salzmünde n. Berlin. — F. Fied, Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — F. Müsch, Ebon, v. Gröben n. Alt-Kurpin. — G. Quast, Herfschide, v. Potsdam n. Berlin. — L. Dümmer, Güter, v. Halle n. Hamburg. — L. Dümmer, Güter, v. Halle n. Berlin. — S. Wintertfeld, Güter, v. Leichem n. Hamburg. — C. Franke, Brennholz, v. Kister n. Neust. Magdeburg. — M. Fied, Ebon, v. Belgera n. Dresden. — Den 20. August. A. Portsch, fr. Dbl., v. Lospowitz n. Berlin. — G. Spaltteholz, Bretter u. Eppferwaare, v. Pirna n. Hamburg. — W. Mai, desgl. — A. Gelbhar, Baumklohn, von Magdeburg n. Berlin. — G. Wiener, Sandstein, v. Potsdam n. Berlin.  
Magdeburg, den 20. August 1855.  
Königl. Schiffsamt. Halle.

**Frankreich.**

Paris, d. 20. August. (Tel. Dep.) Die Königin von England hat heute eine Spazierfahrt in Paris gemacht und den Lustplatz besucht.

**Aus der Provinz Sachsen.**

Magdeburg, d. 20. August. Bis heute Mittag war die Zahl der an der Cholera Erkrankten auf 790, die der Todten auf 380, die der Genesenen auf 143 gestiegen. 267 Personen befanden sich noch in Behandlung.

Zum diesjährigen Aufgange der Jagd ist laut Befanntmachung der königl. Regierung der 1. Sept. bestimmt.

**Nachrichten aus Halle.**

Am 21. August.

Die hiesige Provinzial-Gewerbefchule hat am 18. d. M. ihre zweite Abiturientenprüfung abgehalten. Von den fünf Abiturienten haben zwei das Examen mit Auszeichnung, zwei gut und einer hat es hinreichend bestanden. Da noch immer unrichtige oder unklare Vorstellungen über das Ziel, welches die nach dem Organisationsplan vom 5. Juni 1850 eingerichteten Gewerbefchulen verfolgen, verbreitet sind, so möchte es angemessen erscheinen, wenn über das eben abgehaltene Examen der hiesigen Anstalt einige nähere Angaben gemacht werden. Schriftliche Clausurarbeiten sind fünf vorgeschrieben, eine deutsche, eine mathematische, eine physikalische, eine chemische und eine mechanische. Die von dem königlichen Commissarius ausgewählten Thematika für diese Arbeiten waren folgende: 1) Für die deutsche Arbeit: Ein Bauführer flatter dem seit vierzehn Tagen abwesenden Bauunternehmer Bericht über den seitherigen Fortgang des Baues ab. 2) Das mathematische Thema umfaßte vier Aufgaben; eine planimetrische Konstruktion aus der Lehre von der Kreisberührung, eine algebraische Aufgabe, die auf Gleichungen mit drei Unbekannten führte, eine stereometrische Berechnung und eine trigonometrische Aufgabe aus dem Feldmessen. 3) In der Physik: Fertigung und Gebrauch der wichtigsten Kräometer. 4) In der Chemie: Die Destillationsprodukte der Steinkohle und deren Anwendung in den Gewerben. 5) In der Mechanik war die Berechnung einer Feuerspritze verlangt, die einen Wasserstrahl von bestimmter Stärke auf eine gegebene Höhe soll treiben können; dabei mußte der Luftwiderstand, die Kolbenreibung, die Adhäsion des Wassers an den Röhrenwänden und das von den Ventilen herrührende Hindernis beachtet werden. Außer diesen schriftlichen Arbeiten mußten die Abiturienten liefern: eine Aufnahme einer Maschine, den Entwurf eines Hauses, eine Freihandzeichnung und ein in Äthion mobellirtes Ornament.

Bei einem Gewitter in der gestrigen Mittagsstunde schlug der Blitz in dem nahegelegenen Dorfe Burg b. H. in die Kräfte des dasigen Schulzen Rodde. Zwei Personen, ein Knabe von 13 und ein Mädchen von 18 Jahren, welche sich darunter befanden, wurden zur Erde niedergeworfen, ersterer besinnungslos aufgehoben und letztere am linken Arm leicht gestreift; jedoch befinden sich Beide außer Gefahr.

**Fremdenliste.**

Zugekommene Fremde vom 20. bis 21. August.

- Kronprinz:** Hr. Pastor Reibonisch m. Gem. a. Bielefeld. Hr. Reg.-Rat. v. Breitenbach a. Merseburg. Hr. Dr. Meyer a. Hannover. Die Hrn. Kaufm. von Baerte a. Grefeld, Sand a. Leipzig, Bauß m. Gem. a. Prag, Ringbold a. Mainz, Müller a. Mainknechtsteden.
- Stadt Zürich:** Hr. Notar de Drunfald u. Hr. Privatgel. Dr. Schlumpf a. Hamburg. Hr. Rent. Gollsch a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Gutmann a. Mainz, Elligsmüller a. Bamberg, Fießing u. Schröder a. Leipzig, Ullmann a. Frankfurt a. M., Lessen a. Berlin.
- Goldner Ring:** Hr. Dr. Haus m. Fam. a. Berlin. Hr. Lehrer Zimmermann a. Königsberg. Die Hrn. Pastoren Wetzau a. Lohschütz, Küffer a. Kaurrn. Hr. Cand. theol. Hennicke a. Potsdam. Die Hrn. Kaufm. Lohmann a. Naumburg, Herrmann a. Leipzig.
- Goldner Löwe:** Hr. Rent. Böner m. Frau a. Salzburg. Hr. Inspector Scheibe a. Döbeln. Hr. Eisenfieder Stolle a. Berlin. Hr. Parit. Karug a. Straßburg. Hr. Mediciner Zuber a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Scherwitz a. Gamen.
- Stadt Hamburg:** Hrl. Dimchen a. Delitzsch. Hr. Dr. med. Kreismann u. Hr. Apoth. Sandel a. Frankenhäufen. Die Hrn. Kaufm. Koriz a. Bamberg, Saloman a. Werhaußen, Feyer a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufstummenscher Eck a. Essel, Dornfelder a. Bären.
- Goldne Kugel:** Hrl. Kaufm. Berg u. Hr. Fabrik. Etzel a. Chemnitz. Hr. Pastor Kauf u. Hr. Deßen Ringe a. Bismberg. Hr. Maurermeister Eisenstein a. Buthen. Hr. Gutsch. Schumann a. Elbing a. D. Hr. Beamter Jennel a. Kassel. Hr. Kaufm. Föfster a. Potsdam.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Appellat.-Ger.-Rath Spohnsch a. Wittin. Hr. Justizrath Matthias a. Bamberg. Hr. Rechts-Anwalt Haushalter m. Gem. a. Wernigerode. Hr. Rittergutsbes. v. Bressins m. Gem. a. Jöhnen. Hr. Gutsch. Kauer a. Schöthen. Hr. Aduar Dietrich a. Hamburg. Die Hrn. Kaufm. Müller a. Altenburg, Schwager a. Halberstadt.
- Thüringer Bahnhof:** Hr. Advokat Walde m. Frau a. Bismor. Hr. Pred. Kennhardt a. Erfurt. Hr. Ober-Stabsarzt Wilke a. Schwerin. Hr. Geh. Reg.-Rath Samann m. Fam. a. Charlottenburg. Die Hrn. Kaufm. Dröling a. Minden, Buns a. Grefeld. Hr. Vermessungs-Reviseur Erteler u. Hr. Factor Goppel a. Bernburg. Hr. Müller Rohmer a. Kösen. Hr. Sandwirth Rügendorf a. Döberitzsch. Hr. Stud. Rojanowsty a. Halle.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	20. August.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck	34,08 Par. L.	33,98 Par. L.	33,61 Par. L.	33,21 Par. L.	
Dunstdruck	5,63 Par. L.	6,22 Par. L.	4,77 Par. L.	5,54 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeit	86 pCt.	79 pCt.	84 pCt.	83 pCt.	
Lufwärme	13,8 G. Rm.	16,4 G. Rm.	12,2 G. Rm.	14,1 G. Rm.	

**Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.**

**Abg. nach Leipzig** 6<sup>1/4</sup>\* U. Morg., 10<sup>1/4</sup>\* U. Vorm., 1<sup>1/2</sup>\*, 4<sup>1/4</sup>\* U. Nachm., 8<sup>1/2</sup>\*\* U. Abds., 11<sup>1/2</sup>\*\* U. Nachts.  
**Ank. von Leipzig** 6<sup>1/2</sup>\*\*\* U., 7<sup>1/2</sup>\*\* U. Morg., 9\* U. Vorm., 12<sup>1/2</sup> U. Mitt., 4<sup>1/2</sup>, 5<sup>1/2</sup> U. Nachm., 8\*, 10<sup>1/2</sup>\* U. Abds.

Personengeld: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.  
**Abg. nach Magdeburg** 7<sup>1/4</sup>\*\*\*, 9\* U. Morg., 12<sup>1/2</sup> U. Mitt., 5<sup>1/2</sup> U. Nm., 8\* U. (übern. in Cöthen), 10<sup>1/2</sup>\* U. Abds., 10<sup>1/4</sup>\* U. Vm., 1<sup>1/2</sup> U. Nohm., 8<sup>1/2</sup>\*\* U. Ab.

I. 2\* 9 Sgr., II. 1\* 16 Sgr., III. 20 Sgr.  
 Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerbüßen, Walfen, Gr. Weisaandt, Niemberg und Gröbers an. Die mit \*\* bezeichneten Züge sind Schnellzüge, welche zwischen Halle und Leipzig gar nicht, von Halle nach Magdeburg nur bei Cöthen, der Saale u. Schönebeck, von Magdeburg nach Halle nur bei Cöthen anhalten. Die mit \*\*\* bezeichneten Züge vermitteln einen Schnellzug zwischen Berlin und Frankfurt a/M. Ausser den fahrplanmäßigen Zügen geht 3 Uhr Nachm. ein Zug von Magdeburg, welcher gewöhnlich um 6-8<sup>1/4</sup> Uhr hier eintrifft und für alle Stationen Personen in II. und III. Wagenklasse befördert. Bei Stumsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg (resp. Berlin) um 6<sup>1/4</sup> U. Morg., 9<sup>1/2</sup> U. Vorm., 1<sup>1/2</sup> 12 5, 5<sup>1/2</sup> U. Nachm., 8<sup>1/2</sup> und 11<sup>1/2</sup> U. Abends, auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5<sup>1/4</sup>, 7<sup>1/2</sup> U. Morg., 9<sup>1/2</sup> U. Vorm. und 10<sup>1/4</sup> Uhr Abends angehalten.

**Abg. nach Berlin** 6<sup>1/2</sup>\* U. Morg., 4<sup>1/2</sup> U. Nachm.  
**Ank. von Berlin** 1<sup>1/2</sup> U. Nachm., 11<sup>1/2</sup>\* U. Nachts.

I. 5\* 14 Sgr., II. 3\* 22 Sgr. 6 Sgr., III. 2\* 27 Sgr.  
 Schnellzug: I. 6\* 7<sup>1/2</sup> Sgr. II. 3\* 22<sup>1/2</sup> Sgr. III. 2\* 27<sup>1/2</sup> Sgr.  
 Die mit \* bezeichneten Schnellzüge mit erhöhten Fahrpreisen wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

**Abg. nach Erfurt** 4<sup>1/2</sup>\*\* U. Morg., 1<sup>1/4</sup>\* U. Nachm., 7<sup>1/2</sup>\* U. Abds., 11\*\*\* Nachts.  
**Ank. von Erfurt** 5<sup>1/2</sup>\*\*\*, 7<sup>1/2</sup> U. Vorm., 1<sup>1/4</sup>\*\* U. Nohm., 8<sup>1/2</sup>\* U. Abds.

I. 3\* 25 Sgr., II. 2\* 5 Sgr., III. 1\* 20 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 3\* 25 Sgr., III. 2\* 12 Sgr.  
 Schnellzug: I. 4\* 5 Sgr. II. 2\* 15 Sgr.

**Abg. nach Eisenach** 4<sup>1/2</sup>\*\* U. Morg., 1<sup>1/4</sup>\* U. Nachmittags 11\*\*\* U. Nachts.  
**Ank. von Eisenach** 5<sup>1/2</sup>\*\* U. Morg., 1<sup>1/4</sup>\*\* U. Nachm., 8<sup>1/2</sup>\* U. Abends.

I. 5\* 25 Sgr., II. 3\* 9 Sgr., III. 2\* 17 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 5\* 25 Sgr., III. 3\* 20 Sgr.  
 Schnellzug: I. 6\* 12 Sgr. II. 3\* 26 Sgr.  
 Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt. Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

**Abg. nach Cassel** 8<sup>1/2</sup>\* U. Morg., 1<sup>1/4</sup>\* U. Nachm., 11\*\*\* U. Nachts.  
**Ank. von Cassel** 5<sup>1/2</sup>\*\*\* U. Morg., 4<sup>1/2</sup>\* Nachm., 8<sup>1/2</sup>\* U. Abds.

I. 9\* 8 Sgr., II. 5\* 18 Sgr., III. 4\* 6 Sgr.  
 Schnellzug: I. 9\* 28 Sgr. II. 6\* 9 Sgr.

**Abg. nach Frankfurt a.M.** 8<sup>1/4</sup>\* U. Morg., 11\*\*\* U. Nachts.  
**Ank. von Frankfurt a.M.** 5<sup>1/2</sup>\*\*\* U. Morg., 4<sup>1/2</sup>\* U. Nohm., 8<sup>1/2</sup>\* U. Abds.

I. 14\* 25 Sgr. II. 8\* 27 Sgr. III. 6\* 28 Sgr.  
 Schnellzug: 15\* 26 Sgr. II. 9\* 28 Sgr.  
 Die mit \* bezeichneten Züge sind Personenzüge, mit \*\* Güterzüge mit Personenbeförderung und mit \*\*\* Schnellzüge.  
 Die mit \*\*\* bezeichneten Schnellzüge halten bei Corbetta, Kösen, Salza, Viesselnach, Dietendorf, Fröttstedt und Herleshäusen nicht an; auch findet bei denselben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt.

**Abgehende Personenposten von Halle**

nach Nordhausen täglich 9<sup>1/2</sup> Uhr Vorm. u. 12 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7<sup>1/2</sup> Uhr Abds., nach Eisenach täglich 3<sup>1/2</sup> U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Wettin täglich 4 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Eilenburg täglich 4 U. Nachm., nach Cönnern täglich 5 U. Abends, nach Schraplan Dienstag, Donnerstag, Sonnabend Nachm. 4 U. und Sonntag 5 U., nach Löbejün täglich 5 U. Nachm.

**Ankommende Personenposten in Halle**

von Nordhausen täglich 4<sup>1/2</sup> Uhr Morg. u. 2<sup>1/2</sup> U. Nachm., von Erfurt täglich 4<sup>1/2</sup> U. Morgens, Cönnern täglich 8<sup>1/2</sup> U. Morg., Wettin täglich 8 U. Morg., Eilenburg täglich 7<sup>1/2</sup> U. Morg., von Eisenach täglich 10<sup>1/2</sup> U. Vorm., von Schraplan Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 9 U. Vorm., von Löbejün täglich 7<sup>1/2</sup> U. Morg.

**Fahrpreise.** Cours nach Nordhausen (pr. Mello 6 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 Sgr., Eisleben (4<sup>1/2</sup> M.) 27 Sgr., Saargöhlen (7<sup>1/2</sup> M.) 1\* 13<sup>1/2</sup> Sgr., Rossa (9<sup>1/2</sup> M.) 1\* 27 Sgr., Nordhausen (12<sup>1/2</sup> M.) 2\* 13<sup>1/2</sup> Sgr., Cours nach Eisleben (pr. M. 5 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 10 Sgr., Eisleben (4<sup>1/2</sup> M.) 22<sup>1/2</sup> Sgr., Cours nach Erfurt (pr. M. 6 Sgr.): Bis Lauersdorf (2 M.) 12 Sgr., Schafstädt (3 M.) 18 Sgr., Querfurt (4<sup>1/2</sup> M.) 28<sup>1/2</sup> Sgr., Artern (8 M.) 1\* 18 Sgr., Heldrungen (9<sup>1/2</sup> M.) 1\* 25<sup>1/2</sup> Sgr., Saachsenburg (9<sup>1/2</sup> M.) 1\* 28<sup>1/2</sup> Sgr., Kindelbrück (10<sup>1/2</sup> M.) 2\* 41<sup>1/2</sup> Sgr., Weissensee (11<sup>1/2</sup> M.) 2\* 10<sup>1/2</sup> Sgr., Gebesee (13<sup>1/2</sup> M.) 2\* 22<sup>1/2</sup> Sgr., Erfurt (16<sup>1/2</sup> M.) 3\* 7<sup>1/2</sup> Sgr., Cours nach Eilenburg (pr. M. 5 Sgr.): Bis Breuna (2<sup>1/2</sup> M.) 12<sup>1/2</sup> Sgr., Bis Delitzsch (3<sup>1/2</sup> M.) 18<sup>1/2</sup> Sgr., Eilenburg (7 M.) 1\* 5 Sgr., Cours nach Cönnern (pr. M. 5 Sgr.): Bis Cönnern (3<sup>1/2</sup> M.) 17<sup>1/2</sup> Sgr., Cours nach Schraplan (pr. M. 5 Sgr.): Bis Teutschenthal (1<sup>1/2</sup> M.) 8<sup>1/2</sup> Sgr., Schraplan (3 M.) 15 Sgr., Cours nach Löbejün (pr. M. 4 Sgr.): Bis Löbejün (2<sup>1/2</sup> M.) 11 Sgr., Cours nach Wettin (pr. M. 4 Sgr.): Bis Wettin (2<sup>1/2</sup> M.) 11 Sgr.



# Be k a n n t m a c h u n g e n.

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte  
zu Halle a. d. S.  
I. Abtheilung.

Das dem Viehhändler **Johann Gottfried Zwarg** gehörige, in der Kuhgasse Nr. 5 belegene und im Hypothekenbuche von Halle Band 13 Nr. 451 eingetragene Haus und Hof mit Zubehör, nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzuschendende Tare abgeschätzt auf

1484 Rthl 15 Sgr, soll  
am 28. November 1855 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, — eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Stecher** meistbietend verkauft werden.

## Mühlenguts-Verkauf.

Die Frau Mühlbesitzer **Linke** beabsichtigt ihr zu Rittsburg an der Unstrut gelegenes Mühlengut an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zwei Mahlgängen, einem Graupengange und Reinigungs-Maschine, einer Del-Mühle mit 8 Paar Stampfen, Steinen, Walzen und zwei Pressen, circa 18 Morgen Gartenland, den Gemeindeflehen und Fischereirechtigkeit an den Meistbietenden zu verkaufen; mit der Leitung dieses Geschäfts beauftragt, habe ich Licitationstermin auf

den 13. September or.  
Vormittags 10 Uhr  
in dem Mühlengute selbst anberaunt, und lade Kauflustige dazu mit dem Bemerkten ein, daß die Hälfte der Kaufsumme gegen 4 Prozent Zinsen hypothekarisch versichert an dem Grundstück stehen bleiben kann.

Sangerhausen, den 18. August 1855.  
Der Justiz-Rath und Notar  
**Gesse.**

## Mühlen-Verkauf.

Zum freiwilligen meistbietenden Kaufe der in der goldenen Aue, circa 1 Stunde von der Berlin-Casseler Chaussee, zwischen Kroska, Bennungen und Sittendorf an der vollen Helme belegenen sogenannten Ulmermühle, bestehend in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 2 Mahlgängen, Graupen- u. Del-Mühle, circa 10 Morgen 3 Hiriger Wiesen und circa 10 Morgen Ackerland, 2 Küchengärten, den Holzbedarf sichernder Holznutzung, Fischereirechtigkeit und ausgezeichneter Wasserkrast, habe ich im Auftrage des Besitzers einen Termin in der bezeichneten Mühle auf den 20. September or. Vormittags 10 Uhr anberaunt, und lade dazu Kauflustige hierdurch ein. Die Verkaufsbedingungen werden von mir im Termine, auf Verlangen auch vorher bekannt gemacht. Ein Theil der Kaufgelder kann hypothekarisch stehen bleiben.

Sangerhausen, d. 20. August 1855.  
Der Rechts-Anwalt und Notar  
**Consentius.**

## Haus-Verkauf.

Wein in der Rathhausgasse sub Nr. 13 belegenes Grundstück beabsichtige ich meistbietend zu verkaufen und habe hierzu Termin auf Sonnabend

den 1. September d. J.  
Nachmittags 3 Uhr

in dem gedachten Grundstück anberaunt; dasselbe befindet sich im besten baulichen Zustande, enthält 11 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, Hofraum, Stallung, Niederlagen, Keller, große Böden, Brunnenwasser, Einfahrt und Garten, und eignet sich wegen seiner Räumlichkeiten und günstigen Lage in der Nähe des Marktes zu jedem größeren Geschäft. Der größte Theil der Kaufgelder kann auf dem Grundstück stehen bleiben. Kaufstübhaber erfahren die näheren Bedingungen bei dem Secretair **Kleiss**, Schmeerstraße Nr. 16.  
**W. G. Barth.**

**Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** zu haben:  
**Neue Gefinde-Ordnung**  
für sämtliche Provinzen der Preussischen Monarchie. Preis 3 Sgr.

## Verpachtung des Ritterguts Wiskersdorf.

Ich beabsichtige mein 2 Stunden von Merseburg und 3 1/2 Stunde von Leipzig belegenes Rittergut Wiskersdorf zu Johanni 1856 anderweitig meistbietend zu verpachten. Die Pachtbedingungen sind vom 15. September er. an bei mir in Wiskersdorf und bei dem Regierungs-Assessor von **Wurm** in Merseburg einzusehen. Der Termin zur Verpachtung wird Anfangs October abgehalten und der Tag selbst noch näher bekannt gemacht werden.  
Wiskersdorf, den 20. August 1855.

**Wurm von Zinck,**  
General a. D.

## Höchst wichtige Anzeige für Hausfrauen!

Da mein Waarenlager reiner Leinen um beinahe 1/4 Theile durch den Verkauf in der hiesigen Stadt geräumt ist und mein Aufenthalt unwiderlich bis „Donnerstag“ den 23. d. M. Abends 6 Uhr währt, so verkaufe ich die noch vorräthige Leinwand, Tischzeuge, Handtücher und Taschentücher, um die Rückfracht zu ersparen, zu solch staunend billigen Preisen, wie noch nie da gewesen.

NB. 15 Stück feine Leinen zu Oberhemden wie auch zu Bettwäsche; 10 Stück zu sehr schönen Manns- und Frauen-Hemden, die sich noch auf dem Lager befinden sollen zu jedem nur möglichen Preise verkauft werden

Gr. Steinstraße Nr. 56, in „Stadt Hamburg“,  
**P. Schottländer** aus Breslau.

Ueber die Güte der Waaren, daß dieselben rein Leinen sind, wie über die außerordentliche Billigkeit der Preise, können sich die geehrten Herrschaften durch die angeführten Waaren und durch die in meinen Händen befindlichen vortheilhaften Zeugnisse von hohen Beamten überzeugen.

Nur noch bis Donnerstag den 23. d. M. Abends 6 Uhr.

Es sind in dem Wege von der Chaussee nach der Nagelfabrik Säcke mit verschiedenen Namen gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer hat sich in Lieskau Nr. 3 zu melden.

2 Wispel guten Saamen-Roggen und 20 Schock Stroh verkauft sofort  
**Sahn** in Dberrißdorf.

Mehrere Baustellen und 12 Morgen Land sollen auf den 30. August Nachmittags 4 Uhr im Gasthose zu Dberrißdorf verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
**Sahn.**

Künstliche Zähne à 1 1/2 — 3 Rthl, sowie ganze Gebisse werden solid angefertigt und schmerzlos eingesetzt. Hohle Zähne mit Pate mineralis ausgefüllt.

Wohnung Scharnstr. Nr. 3 part. rechts, Sprechst. Vorm. 9 — 12 und Nachm. von 3 — 5 Uhr. Aufenthalt vom 21. bis incl. 24. d. M.  
**H. Mehlhardt**, pr. Zahnarzt.

**Kohlenzäses Brunnenwasser**, ein ebenso erquickendes als gesundes Getränk, die einfache Flasche 3 1/2 Sgr, die Doppelflasche 5 Sgr, einschließlich Flasche, **Selterwasser** die einfache Flasche 4 Sgr, die Doppelflasche 6 Sgr, **Kohlenzäses Bitterwasser** und **Sodawasser** empfiehlt

**Carl Brodkorb.**

**Kirschsaft mit Zucker** eingekocht bei **Carl Brodkorb.**

**Gesundheits-Appelwein** à Flasche 4 Sgr, 9 Flaschen für 1 Rthl empfing wieder **Carl Brodkorb.**

Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden gute Aufnahme. Nachfrage bei Herrn **Albrecht**, Klausthor Nr. 7.

## Federbetten

in großer Auswahl sind zu allen Preisen zu haben bei  
**C. Grust,**  
Tribel Nr. 10.

## Commis-Gesuch.

Für ein Ausschnitt- und Colonialwaaren-Geschäft wird ein junger Mann, welcher schon in einem Schnittgeschäft servirte und ein flotter Verkäufer ist, gesucht. Der Antritt müßte am 1. Septbr. erfolgen. Adresse H. G. D. W. poste rest. Alsleben a. Saale.

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Gott, du Lenker der Naturen,  
In Gnaden gedente doch uns'ren Kluten!  
Und nim' sie, Herr, in deinen Schutz.  
Sieh, wie die Menschheit schon thut zagen,  
Und über dies und jenes klaget,  
Wohin dies Alles führen wird.  
Schon große Heurung ist vorhanden,  
Der Roggenbau schon schlecht bestanden,  
Das Heurige noch so und so.

Die Witterung zu dem Entesezen,  
Zut Sorg' und Kimmerniß erregen,  
Weil fast alltäglich Regen fliehet.  
Und doch vorzüglich wär von nöthen,  
Wenn's Wetter den Segen nicht soll tödten,  
Daß dieser Regen jetzt hört' auf.  
Dieweil so vieles Gras vorhanden,  
Das durch die viele Kässe enthanden,  
Was trockne Witterung fordern thut.

Das Eine hier noch zu erwähnen,  
Dies könnte noch bringen viele Thranen,  
Und dies wär die Kartoffelkrucht.  
Vortrefflich allgemein sie stehen,  
Freud' und Vergnügen an ihr nur sehen,  
Wie sie so schön und üppig stand.  
Doch leider! leider! thut sich finden  
Die Krankheit derer thut sich gründen,  
Wie sie wird eben, lehrte die Zeit.

Nun Gott, der wolle aus Gnaden geben,  
Und wachen über der Kartoffelheben,  
Dann wird die Noth doch nicht so groß.  
Nun Vater aller Menschenkinder,  
Wir sind vor dir zwar alle Sünder,  
Und hielten Zorn und Straf' verdient.  
Du aber nach Verdienst nicht lobne,  
Gedente unser in deinem Sohne,  
Und laß uns Gnad' und Süße seh'n.  
Die mich, den 12. August 1855.

Der **Anspänner Köster.**

Die von einer hohen Königl. Regierung wegen ihrer Feuersicherheit geprüften und anerkannten **Dach- oder Steinpappen** werden in bekannter vorzüglicher Güte angefertigt und sind stets zu beziehen von

**Stalling & Biem.**

Barge bei Sagan in Schlessen.

In Landsberg Nr. 47 ist eine noch junge neumilchende Kuh mit dem Kalbe zu verkaufen.

Auf dem Rittergute **Brandroda** bei Mücheln stehen 10 Stück fette Kühe zum Verkauf.

Ein junger **Commis**, welcher ein halb Jahr seine Lehrzeit vollendet, sucht, um seine Kenntnisse zu erweitern, als Volontär in einem größeren Geschäft Stellung. Reflectirende Principale werden ersucht, Adressen unter F. R. bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzuliegen.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

194.

Halle, Mittwoch den 22. August  
Hierzu eine Beilage.

1855.

## Deutschland.

in, d. 20. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Den  
Kavallerie, General-Adjutanten und Gesandten in außer-  
Mission am königlich hannoverschen Hofe, Grafen v. No-  
General-Lieutenant und General-Adjutanten v. Gerlach  
ittmeister a. D. und Gutsbesitzer Wellmann zu Priors-  
krath im Kreise Neuß, zu Ehrensenioren des eisernen Kreuz-  
Klasse zu ernennen, und die durch Todesfälle erledigten  
ellen des eisernen Kreuzes zweiter Klasse, A. Im Offi-  
e: dem Oberst-Lieutenant a. D. v. Braun zu Neufen-  
lau, dem General der Kavallerie v. Reyher, Chef des  
der Armee, dem General-Lieutenant a. D. v. Bran-  
zu Potsdam, dem General-Lieutenant a. D. v. Frölich  
B. Aus dem Stande vom Feldwebel abwärts:  
de-Lieutenant a. D. und Polizei-Kommissarius Klügow  
ben, dem Secunde-Lieutenant a. D. und Kreisgerichts-  
eyer zu Wohl-  
vitalia zu

önig und die  
vorgeftern vor  
n der Stadt  
des Septemb  
en Kreisen de  
m früher besch  
nigin werden d  
schäftigen vori  
r wie im viele  
er der Havel,  
en stehen sollte  
sehr bedeutende  
gelegenen Wies  
Ruf erworben  
werden könne  
ort, besteht da  
abgemähte Ge

estimmungen,  
voffen worden  
n entgegen.  
ab Belgien sta  
m festgesetzt w  
Brüssel abge  
uf Rücksicht ge  
glich sein wird,  
das Institut der  
Telegraphen für das Publikum nutzbringend.

in der Behauptung der Preussischen Correspondenz muß  
Berichterstatter der „N. W. Z.“ seine frühere Behauptung  
voren, daß der dortige amerikanische Geschäftsträger dem  
l im Auftrage des Präsidenten der Union die Mittheilung  
daß die Vereins-Staaten von Nordamerika entschlossen  
von Dänemark bis jetzt erhobenen Sundzoll fürderhin  
zahlen, da, wie es in dem betreffenden Aktenstücke be-  
stimmter Staat durchaus kein Recht hat, den Schiffen, welche  
passiren, eine solche Aufgabe aufzuerlegen, und der Um-  
man sich bis jetzt dieses Recht gefallen ließ, hierbei nicht  
in kann.

d. 16. Aug. Wie wir vernehmen, ist Seitens der Königs-  
Sequitens-Ordnens eine Einigung mit dem Grafen  
sch dahin zu Stande gekommen, daß der in hiesiger Stadt  
Petersnicher Hof“ gegen mäßigen Pacht überlassen worden

ist, um darin ein Noviziat für genannten Orden und ein Lehr-Institut, nach Art dessen in Münster, für die nächste Zeit hier zu errichten.

Stuttgart, d. 18. August. Der Bericht der staatsrechtlichen Kommission der Kammer der Abgeordneten über den Antrag des Abg. Pfeifer und Genossen, die Neugestaltung der öffentlich-rechtlichen Verhältnisse Deutschlands betreffend, enthält den von der Mehrheit (v. Mehring, Nestle, Probst, A. Seeger, Weber, Wiest von Saugau und Wiest von Ehingen; dagegen Febr. v. Barnbüler) gestellten Antrag: an die hohe Staatsregierung die Bitte zu richten, sie wolle mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln fortwährend auf die Neugestaltung der öffentlich-rechtlichen Verhältnisse Deutschlands im Sinne der Einheit und der aktiven Theilnahme des deutschen Volkes an seinen gemeinsamen Angelegenheiten hinarbeiten.

In Tübingen haben am 14. Aug. die Studierenden dem scheidenden Professor Wischer, welcher einen Ruf nach der Schweiz erhalten und angenommen hat, einen Fachelzug gebracht. Professor Wischer erklärte in seiner Antwort auf die an ihn gerichtete Ansprache, er scheidet, ungeachtet mancher schmerzlichen Erfahrung, ohne Bitterkeit aus dem Lande seiner Geburt und gehe mit gutem Muth in die neue Heimath, die ihn ehrend berufen, um dort, wo Zwangsliege gewirkt, wo Ulrich v. Hutten eine Grabstätte gefunden, mit neuer Frische sein Werk zu beginnen; Deutschland aber werde er ein treues Herz bewahren und nach allen Tauschungen und gescheiterten Hoffnungen sein Vertrauen auf die Zukunft Deutschlands lebendig erhalten.

## Orientalische Angelegenheiten.

Die Oesterreichische Zeitung vom 16. Aug. sagt: „Wir erhalten von guter Seite die Mittheilung, daß die Allirten fest entschlossen seien, den Kriegsschauplatz im künftigen Frühjahr an die Donau zu verlegen. Man hofft, den Krieg in der Krim bis dahin in einer die Waffenehre befriedigenden Weise erledigt zu haben. Die Sachen in Deutschland dürften dann allerdings durch die Nähe des Kriegsschauplatzes ein ganz anderes Ansehen erhalten, und unser Gewährsmann berichtet uns von unumwundenen Erklärungen des Grafen Walewski an den preussischen Gesandten bei Gelegenheit der Urlaubreise des Letztern nach Berlin, in welchen von preussischen Häfen die Rede gewesen sein soll. Daß die Allirten ferner im Sinn haben, die Türkei permanent zu occupiren, haben wir bereits erwähnt, und fügen nur noch hinzu, daß dieser Entschluß den deutschen Großmächten bereits mitgetheilt worden ist. Varna, Gallipoli und die Dardanellen werden zu großartigen Waffenplätzen umgeschaffen, welche stets schlagfertige Truppencorps beherbergen werden. Es ist ferner beschloffen, um Rußlands Halsstarrigkeit zu brechen, im nächsten Frühjahr die Beschließung und Zerstörung aller nur zugänglichen russischen Häfen einzuleiten. Die französischen und englischen Werfte arbeiten rastlos an einer Anzahl von Kanonenbooten.“

## Vom Kriegsschauplatze.

Fürst Gortschakoff meldet vom 18. August 9 Uhr Abends: Um 17. bei Tages-Anbruch hat der Feind das Bombardement eröffnet, welches noch fortdauert. Wir antworten mit Nachdruck und haben einige feindliche Batterien zum Schweigen gebracht.

Der Pariser „Moniteur“ enthält eine Depesche des General Pellissier vom 18. d. Nach derselben wurde ein Waffenstillstand geschlossen zur Beerbigung der gefallenen Russen. Die Verluste der Russen überschreiten die ersten Annahmen. General Reab (Reab?) wurde getödtet. Durch die Kanonade geschütt, sind die Genie-Arbeiten stark vorgerückt.

(Nach dem letzten Theile dieser Depesche, welcher sich jedenfalls auf die vom Fürsten Gortschakoff gemeldete Wiedereröffnung des Bombardements bezieht, scheint dasselbe von keiner großen Bedeutung gewesen zu sein, sondern hat nur zur Deckung der weitergeführten Belagerungsarbeiten gedient.)

